

Führung „Richard-Wagner-Museum“ Bayreuth am 14. 03.2024

Nachdem wir anfangs 35 Anmeldungen hatten, haben wir 2 Führungen im Museum bestellt. Leider kamen bis kurz vor Beginn viele Absagen und es waren nur noch 21 Teilnehmer.

Da die Räume im Haus Wahnfried und der Siegfried Villa ziemlich klein sind, war es mit 2 Gruppen doch recht angenehm. Los ging es im Haus „Wahnfried“, das Richard Wagner 1874 nach seinen Vorstellungen erbauen ließ und bis 1883 mit seiner 2. Frau Cosima und den Kindern bewohnte. In der Eingangshalle steht das 1926 von Burkhard Steingraeber entwickelte Gralsglockenklavier für Siegfried Wagner und Karl Muck. Des Weiteren befinden sich im Erdgeschoss das rekonstruierte Speisezimmer und Cosimas „Lila Salon“ von 1880. Im oberen Geschoss erhält man Einblick in die Lebenswelt der Familie Wagner - Ankleidezimmer, Schlafzimmer und Bad. Original Exponate von Wagners Kleidung sind dort heute ausgestellt. Interessant zu erfahren, dass Richard Wagner stets in einem Bayreuther Geschäft seine Unterwäsche bestellt hat - in den Farben rosa und lila.



Haus „Wahnfried“



Esszimmer der Familie Wagner

Weiter geht es in das Siegfried-Wagner-Haus, das Winifred Wagner bewohnte, es ist in seiner originalen Ausstattung der 1930er Jahre erhalten. Hier wird die Ideologieggeschichte Wagners dargestellt, die enge Verbindung zwischen Bayreuth und der NS-Diktatur sowie die persönlichen Beziehungen der Familie Wagner zu den Nationalsozialisten und zu Adolf Hitler.

Der von Volker Staab geplante Museumsneubau widmet sich der Aufführungsgeschichte der Bayreuther Festspiele bis heute, mit historischen Bühnenbildmodellen, originalen Kostümen und bühnentechnischen Apparaturen aus dem Festspielhaus. Vom Neubau aus kann man durch einen Verbindungsgang unmittelbar in das Untergeschoss von Haus Wahnfried gelangen. Wie in einer „Schatzkammer“ sind dort Original-Partituren und Handschriften Wagners ausgestellt, an einer „interaktiven Partitur“ kann der Besucher selbst tätig werden. Im Garten des Hauses befindet sich die Grabstätte von Richard und Cosima Wagner.



Original Speisesaal im Haus Siegfried



„Patsifal-Glockenspiel“ von 1920 im Museumsneubau

Nach gut 90 Minuten bedanken wir uns für die wirklich informative Führung und wer möchte, kann das Museum noch gründlich auf eigene Faust erkunden bis es schließt.